Sorten Kreuzzuchten wurden für amerikanische Rechnung gekauft. Capwollen brachten volle Preise. — Neusüdwales und Queensland. Gewaschene combing 1 s bis 1 s 6½ d, clothing 1 s 4 d bis 1 s 6 d, Bäuche 1 s ¾ d bis 1 s 1½ d, Stücke 8½ d bis 1 s 3½ d, Locken 9 d bis 10 d, ungewaschene combing 5⅞ d bis 11⅞ d, Lamm 9 d bis 7½ d, clothing 5½ d bis 1 s, Bäuche 6½ d bis 7½ d, Stücke 3¾ d bis 9 d. — Victoria. Gewaschene combing 1 s ¼ d bis 1 s 5½ d, Lamm 10 d bis 10½ d, Bäuche 8½ d bis 1 s ½ d, Stücke 4 d bis 1 s 3¼ d, ungewaschene 3⅞ d bis 11 d, combing 4½ d bis 10½ d, Lamm 3½ d bis 7¾ d, clothing 7 d bis 10½ d, Bäuche 3¾ d bis 7⅞ d, Stücke 4 d bis 6½ d. — Südaustralische. Ungewaschene combing 7¾ d bis 8½ d, Lamm 4½ d bis 6⅞ d, Stücke 4½ d bis 7½ d. — Westaustralische. Gewaschene 9 d bis 1 s, ungewaschene combing 5¾ d bis 8½ d, Lamm 4 d bis 6⅞ d, Stücke 4½ d bis 7½ d, clothing 8⅞ d bis 6 d, Bäuche 4 d bis 5¾ d, Locken 3 d. — Neuseeland. Ungewaschene 3⅞ d bis 7 d, Bäuche 3⅞ d, Stücke 4 d bis 6¼ d. — Cap. Schneeweiss 1 s 4 d bis 1 s 6 d, ungewaschene 6½ d bis 9½ d. — Natal. Gewaschene 4½ d bis 11½ d per Pfund. (H. B.-H.)

* **Antwerpen**, 24. Januar. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Co., Succ. de Wilkens & Co. 6 Uhr 10 Min. La-Plata-Zug Type B. März 4,80 Verkäufer, Juli 4,82½ do., September 4,85 do. Schwach.

* **Antwerpen**, 25. Januar. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Co., Succ. de Wilkens & Co. 9 Uhr 15 Min. La-Plata-Zug Type B. Februar 4,82½ Verkäufer, September 4,85 do. Ruhig.

* **Antwerpen**, 25. Januar. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Co., Succ. de Wilkens & Co. 11 Uhr 57 Min. La-Plata-Zug Type B. März 4,85 bez., Juli 4,82½ Verkäufer. Ruhig. Umsatz 45 000 kg.

* **Antwerpen**, 24. Januar. Wolle. (Originalbericht der Herren Kurth, Weyhmann & Co., Succ. de Wilkens & Co., Generalvertreter für Austral-Importe P. A. Bergersberg in Leipzig.) Unser Einkäufer in Sydney, Herr P. Welslig, kabelt uns heute: Der Markt verkehrt in lebhaftester Tendenz bei sehr festen Preisen. Jedes Loos findet schlank Nehmer. Die Auswahl wird auch während der kommenden Woche noch reichhaltig sein, dürfte dann aber mehr und mehr nachlassen. Ich notire: Genre (H): kräftige, gutfarbige A/AA fleeces, wenig fehlerhaft 4,65 Frcs. Genre O: Mittelkammwolle A, nicht zu fehlerhaft und lesne, fast fehlerfrei, A/AA pieces von Superior-Wollen für couranten Handelszug 4,05 Frcs. Genre Z: Sehr gute, etwas fehlerhafte pieces, Durchschnittsfeinheit A 4,10 Frcs. Genre I: Gute kräftige 1st pieces, nicht zu fehlerhaft, Durchschnittsfeinheit A 3,95 Frcs. Genre II: 2nd pieces und gute kräftige bellies, fehlerhaft, möglichst frei von Brandspitzen, Durchschnittsfeinheit A 3,60 Frcs. per Kilogramm gewaschen ohne Waschspesen, cif europäischer Hafen, gemäss unserer Proforma-Factura.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 25. Januar. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthm. Umsatz 8000 B. Ruhig. Import 28 000 B. Preise unverändert bis 1/64 niedriger.

* **Liverpool**, 25. Januar. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 8000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Amerikaner ruhig, Ostindische unverändert. Lieferungen: Stetig. Januar 4,29/64 Verkäufer, Januar-Februar 4,28/64 Käufer, März-April 4,27/64 do., Mai-Juni 4,26/64 Verkäufer, Juli-August 4,25/64 do.

* **Liverpool**, 25. Januar. Nachm. 1 Uhr 10 Min. Baumwolle. (Schluss.) Umsatz: 8000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Tendenz: Ruhig. Amerik. good ordin. Lieferungen ruhig. Januar 4,29/64 Werth, Januar-Februar 4,27/64 Käufer, Februar-März 4,26/64 do., März-April 4,26/64 do., April-Mai 4,26/64—4,27/64 Verkäufer, Mai-Juni 4,26/64 bis 4,27/64 Käufer, Juni-Juli 4,26/64—4,27/64 do., Juli-August 4,26/64—4,27/64 do., August-September 4,22/64 do., September-October 4,14/64 do. Preise gegenüber den Schlussnotirungen vom 24. Januar unverändert bis 1/64 niedriger.

* **Bremen**, 25. Januar. Baumwolle ruhig. Upland middling loco 41½ ₰.

* **New York**, 24. Januar. Baumwolle. Erster Bericht. Amerikanische auf Lieferung eröffnete stetig. Januar 7,98 (7,95), März 8,04 (8,06), Mai 8,11 (8,12), Juli 8,16 (8,17). — Zweiter Bericht. Amerikanische auf Lieferung Januar 7,98, März 8,09, Mai 8,15, Juli 8,19. Die heutigen Ankünfte in allen Häfen werden auf 32 000 Ballen geschätzt. — Dritter Bericht. Amerikanische auf Lieferung stetig. Januar 8,01, März 8,10, Mai 8,15, Juli 8,20.

Flachs. Hanf. Jute.

* **London**, 23. Januar. Hanf lebhaft zu einem weiteren Aufschlag, Fil Januar-März Dampfer 47 £ G., hübsch IIa. Januar-Februar Dampfer 41 £, gut braun Januar-Februar Dampfer 40 £. Neuseeland ebenfalls theurer, gut hübsch Wellington Januar-Februar Dampfer 34 £ 10 s, März-Mai Dampfer 33 £ 10 s, April-Juni Dampfer 33 £ bis 33 £ 5 s. Jute schwach, Ia Marken Januar-Februar Dampfer 11 £ 5 s B.

* **London**, 24. Januar, 6 Uhr 28 Min. Jute lebhaft, 2½ d theurer.

Garne. Tücher. Stoffe.

* **Dundee**, 22. Januar. Webstoffe. Das Geschäft in Flachs und Heede war lebhafter; manche Spinner mussten kaufen, um weiter arbeiten zu können. Auch die russischen und die festländischen Spinnereien kauften ziemlich flott. In Folge dessen waren die Preise fester, doch ist es schwer, sie genau anzugeben. [illegible] Die Nachfrage nach Leinen hat im Allgemeinen seit Jahresbeginn eher noch etwas nachgelassen, im inländischen Handel sowohl wie zur Ausfuhr; die Käufer halten sich bei den hohen Preisen sehr zurück. Ein Auftrag des Kriegsamtes ist unter 3 bis 4 Werken vertheilt worden. Die Eingänge an Jute in Kalkutta betrugen in der ersten Hälfte des Januar 225 000 B. (gegen 193 000 B. gleichzeitig im Vorjahr), seit dem 1. August 2 449 000 B. (gegen 2 301 000 B. 1900/01 und 1 601 000 B. 1899/1900). Das Geschäft in Jute war nicht umfangreich, die Unstetigkeit der Preishaltung erschwert Abschlüsse. Der gestrige Kabelbericht von Kalkutta meldete ruhige Stimmung und schwache Nachfrage, sowohl für die dortigen Spinnereien als zur Ausfuhr. [illegible] Die Nachfrage hat sich nicht gebessert, manche Spinner boten sogar ziemlich dringend an. [illegible] Forfar 2 d. Schwere Erzeugnisse wenig verändert; bei guten Aufträgen auf Bagging, Tarpauling und gewöhnliche Sacking waren kleine Preiszugeständnisse zu erzielen, feinere Sacking blieben jedoch sehr fest und gesucht, hauptsächlich für das Kriegsamt.

Seide. Seidenwaaren.

* **Lyon**, 22. Januar. Seidenwaaren. (Wochenbericht.) Der Markt war auch diese Woche in guten Verhältnissen. Die Fabrik hat für den Lagerabsatz, der gut unterhalten ist, keine unangenehm grossen Vorräthe; sie kann daher an ihren Preisen halten. Die Aufträge für spätere Lieferungen sind recht zahlreich; auch für diese wird derzeit arg gehandelt, doch kommt man schliesslich zusammen. In Mousselinen wird ausserordentlich viel bestellt; Ligons geben ziemlich Arbeit. In Pekin-Geweben, seien es Satins, Taffetas, Armure, Gaze, Grenadine, Ottomane, herrscht gute Nachfrage. Manches darin wird auch mit Pointillé verlangt. Für Façonnés ist die Fabrik sehr gut beschäftigt; in Verbindung mit Pekins und Taffetas sind sie namentlich gesucht. Farbige schöne Damas stehen in reger Nachfrage. Seidene Spitzen haben abermals gutes Geschäft, desgleichen Stickereien. Krepp wird viel umgesetzt; die Hoffnungen auf eine gute Tüllsaison haben alle Aussicht sich zu erfüllen. (N. Z. Z.)

* **London**, 24. Januar. Butter, holländische 104 s, dänische 106 bis 110.

* **Bremen**, 25. Januar. Schmalz. Fest. Tubs und Firkins 47½ ₰, Doppel-Eimern 48 ₰. — Speck. Fest. Short clear Januar-Abladung 45½ ₰.

* **Berlin**, 25. Januar. (Original-Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky.) Ia. Kartoffelstärke 21,00 bis 18,50 ₰, Ia. Kartoffelmehl 18,00—18,50 ₰, IIa. Kartoffelmehl 12,00—13,50 ₰, feuchte Kartoffelstärke, Frachtp. Berlin/Frankf. O. 7,50, gelb. Syrup 17,00—17,75 ₰, Capillair-Syrup 18,00—18,50 ₰, Export-Syrup 19,00 bis 19,50 ₰, Kartoffelzucker, gelber 17,50—18,00 ₰, do. Capillair 18,25—18,50 ₰, Rum-Couleur 31,00—32,00 ₰, Bier-Couleur 30,00 bis 31,00 ₰, Dextrin, gelb und weiss, Ia. 20,00—21,00 ₰, do. IIa. 17,50—18,00 ₰, Weizenstärke, kleinstückige 35,00—36,00 ₰, do. grossstückige 36,00—37,00 ₰, Hallesche und schlesische 39,00—40,00 ₰, Reisstärke (Strahlen) 50,00—51,00 ₰, do. (Stücken) 49,00—50,00 ₰, Ia. Mais-Stärke 31,00—32,00 ₰, Schabestärke 31,00—32,00 ₰. Alles für 100 kg ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 kg. — Die Stagnation im Verkehr von Kartoffelfabrikaten hält an; Preise bleiben behauptet.

* **Hamburg**, 25. Januar. Waaren-Wochenbericht. (h. bedeutet höher, n. niedriger gegen die Vorwoche.) Cacao, Caracas 72 bis 96 ₰, Ceylon 60—90 ₰, Surinam 66—70 ₰, Trinidad 66—75 ₰, Guayaquil 62—74 ₰, Domingo 50—54 ₰, Samana 55—57 ₰, Bahia, präparirt, 56—60 ₰, St. Thomé 55—58,50 ₰, Puerto Cabello 80—120 ₰ per 50 kg. Kaffee, Rio ordinär 28—34 ₰, reell ord. 34—37 ₰, gut ordinär 38—40 ₰, fein ordinär 40—42 ₰, gewaschener 57—65 ₰, Santos prima 40—49 ₰, superior 37—39 ₰, good 35—37 ₰, regulair 33—37 ₰, ordinary 31—33 ₰, Campinas 40—45 ₰, Ceara 34—40 ₰, Bahia 32—39 ₰, Savanilla 39—46, Guatemala prima 55—70 ₰, do. courante 47—55 ₰, Costarica 48—75 ₰, Puerto Rico 55—75 ₰, Laguayra Trill. 54—59 ₰, Descascado (gew.) 42—72 ₰, Maracaibo 47—48 ₰, Domingo verlesene 44—62 ₰, Mocca 75—105 ₰, afrikanische (Cazg) 33—38 ₰, Java 56—100 ₰, Ceylon 55—95 ₰ [illegible] per ½ kg. Korinthen, Prov. Filiatra in Säcken 15—16 ₰, Amalias in Kisten 17—18,50 ₰, Patras und Golf in Kisten 20—24 ₰ per 50 kg. Feigen, Sevilla n. 1,90—2,10 ₰ per Kiste. Gewürze, Cardamom, Mal. rund 3—4 ₰, klein 2—3 ₰, lang Ia. 2,20—2,50 ₰ per ½ kg. Cassia flores Ia. 98—99 ₰, lignea Ia. 46,00—47,00 ₰, Sorch. 39—41 ₰, vera 37 ₰ per 50 kg. Indigo, Guatemala 2,50—5 ₰, Bengal, f. blau u. violet 6,50—7 ₰, f. violet 5,75—6,25 ₰, gut violet 5,25—5,50 ₰, gefeuert u. violet 4—4,75 ₰, ord. gef. u. violet 3,50—4 ₰, Kurpah 3—4,50 ₰, Madras 3—4 ₰, Java 5—7 ₰, Indigo-Extract 1,15—1,30 ₰, Carmin 1,05—1,20 ₰ per ½ kg. Ingber, Bengal 40—44 ₰, Cochin C 65 ₰, B 75 ₰ per 50 kg. candirter 15—17 ₰ per Kiste, trock. 33 ₰ per 50 kg. Macis, Blüthe Ia. 120—180 ₰, Nüsse 70—200 ₰ per 50 kg. Mandeln, süsse, Alicante h. 80—82 ₰, Avola h. 87—88 ₰, Sicilianische u. Bari 62—64 ₰, Mogador h. 57—58 ₰, bittere, sicilian. u. Prov. 66—75 ₰, Krach- à la Princ. h. 62—64 ₰ per 50 kg. Nelken, Amboina Ia. 50—54 ₰, Zanzibar 40—41 ₰ per 50 kg. Nüsse, Wall- 17—20 ₰ per 50 kg, Hasel-, sicil. n. 20—21 ₰, Paranüsse n. 33 ₰, Erdnüsse, neue, geschälte 14,50—14 ₰, ungeschälte 16—19 ₰, Ia. für Essewecke 17—18 ₰ per 50 kg. Pfeffer, schwarz, Singapore n. 66 ₰, Penang 54—55 ₰, Malabar n. 59 ₰, Lampong 54,50 ₰, weisser Singapore h. 96—114 ₰, Penang h. 98 ₰ per 50 kg. Piment, Jamaica n. 32—35 ₰ per 50 kg. Pflaumen, türkische 21,50—23 ₰, californische h. 20—25 ₰ per 50 kg. Rosinen, Eleme Smyrna 16—20 ₰, Sultana do. h. 35—40 ₰, Malaga, Muscat 15,50—26 ₰ per 50 kg. Valencia 27,50—32 ₰ per ½ Kiste. Sago, Perl- 11,50 bis 12 ₰, Mehl 9—9,50 ₰. Tapioca, Flocken 14,50—15 ₰, Graupen 14 ₰, Perl 12—13,50 ₰, Mehl 12,50 ₰ per 50 kg. Vanille, Bourbon 26—28 ₰, Tahiti 8—23 ₰ per ½ kg. Thran, brauner Leber h. 40—41 ₰, norwegisch blanker do. 43—47 ₰, do. brauner blank 38—40 ₰, do. Medicinalthran 82—86 ₰, Dampfthran h. 68 bis 69 ₰ per nordl. Tonne, schwed. 3 Kronen 58 ₰ per schwed. Tonne, grönländ. klarer, 40—41 ₰, neufundl. weiss 55—82 ₰ per 100 kg, do. do. 54—56 ₰ per Blechtonne, Hamburger 3 Kronen 38 bis 39 ₰ per 100 kg.

* **Hamburg**, 24. Januar, 5 Uhr 30 Min. Nachmittags. Kaffee-Terminnotirungen nur für good average Santos. Einzige Privat-Abend-Notirungen. Januar 31½ B., 31¼ G., Februar 31½ B., 31¼ G., März 32 B., 31¾ G., Mai 32½ B., 32¼ G., Juli 32 B., 32¾ G., September 33½ B., 33¼ G., December 34½ B., 34¼ G. Tendenz: Ruhig. — 9 Uhr. Januar 31¾, Februar 31½, März 31¾, April 32, Mai 32½, Juni 32¾, Juli 33, August 33¼, September 33½, October 33¾, November 34, December 34¼. Umsatz 31 000 Sack. Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg**, 25. Januar, 8 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. Januar 31,50, Februar 31,75, März 31,75, April 32,00, Mai 32,25, Juni 32,50, Juli 32,75, August 33,00, September 33,50, October 33,75, November 34,00, December 34,25. Behauptet.

* **Hamburg**, 25. Januar, 6 Uhr 35 Min. (Privat-Telegramm.) Kaffee. Good average Santos Januar 31½, März 31¾, Mai 32½, September 33½. Behauptet.

* **Bremen**, 25. Januar. Kaffee ruhig.

* **Havre**, 25. Januar, 8 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. in Hamburg. Januar 38,00, März 38,50, Mai 39,50. Tendenz: Ruhig.

* **London**, 24. Januar, 6 Uhr 28 Min. Kaffee ruhig. Santos good average Januar 31⅛ s, März 32⅛ s, Mai 32⅝ s, September 33¾ s. — Thee, indischer ruhig. — Reis ruhig.

* **Magdeburg**, 25. Januar. Rohzucker. Börsen-Terminpreise stetig. Steuervergütung. I. Product Basis 88 proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirten b. Frei an Bord Hamburg. Januar 6,75 ₰ B., 6,70 ₰ G., Februar 6,67½ ₰ B., 6,60 ₰ G., März 6,72½ ₰ bz., 6,72½ ₰ B., 6,70 ₰ G., April 6,80 ₰ B., 6,80 ₰ G., Mai 6,85 ₰ B., 6,87½ ₰ G., Juni 7,02½ ₰ B., 6,95 ₰ G., Juli 7,07½ ₰ B., 7,02½ ₰ G., August 7,12½ ₰ B., 7,15 ₰ B., 7,10 ₰ G., October-December 7,25 ₰ B., 7,20 ₰ G. Tendenz: Ruhig, stetig. — Liquidationspreise am 25. Januar, Vormittags 11½ Uhr, Frei an Bord Hamburg. Januar 6,80 ₰, Februar 6,60 ₰, März 6,70 ₰, April 6,80 ₰, Mai 6,87½ ₰, Juni 6,92½ ₰, Juli 7,02½ ₰, August 7,10 ₰, October-December 7,25 ₰.

* **Hamburg**, 25. Januar, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg. Januar 6,60, Februar 6,62½, März 6,72½, Mai 6,90, August 7,12½, October 7,22½. Behauptet.

* **Paris**, 25. Januar. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88 procent. loco 17¾—18¼. — Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 kg Januar 21¼, Februar 21⅝, Mai-August 22⅝, October-Januar 23⅝.

* **London**, 25. Januar, 12 Uhr 3 Min. Zucker. Rüben-Rohzucker 88 proc. fest. Januar 6 s 7¾ d Werth, Februar 6 s 8 d Werth, Mai 6 s 11¼ d Werth, August 7 s 2 d Käufer, October-December 7 s 4½ d Werth. Nachproducte 75 proc. stetig, 5 s ¾ d Verkäufer. Foreign Granulated stetig, loco 8 s 6 d Käufer, März-April 8 s 9 d gehandelt, Mai-August 8 s 9¾ d Käufer. 96 proc. Javazucker ruhig, 8 s nominell. Tates Cubes ruhig, 15 s Verkäufer.

* **London**, 25. Januar. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tagebl.“) 96 proc. Javazucker loco 8 nom., Rübenrohzucker loco 6 s 7¾ d. Fest.

* **London**, 25. Januar. Thee: In Versteigerung 1000 P. indischer und 8600 Java verkauft. Preise zu Gunsten der Käufer.

* **London**, 25. Januar. Schellack steigend, aber ruhig. Lieferung Mai 128 s bez. Gambier steigend, Januar-März Dampfer 26 s 6 d cif.

* **Magdeburg**, 25. Januar. (Wochenbericht von Hermann Walther.) Der Spiritus-Markt war in den ersten Tagen der Woche ruhig und Preise zeigten ziemlich unverändert; erst in den letzten Tagen hat sich der Werthstand in Folge des Bekanntwerdens der neuen Branntweinsteuergesetz-Novelle nicht unwesentlich gehoben. Am hiesigen Platze war das Geschäft ungemein still, so dass von grösseren Abschlüssen überhaupt nicht zu berichten ist. Die Berliner Loospreise bewegten sich in ansteigender Richtung, und zwar von 33—34,50 ₰, während als hiesige Verkaufspreise für kleine Mengen 36,00—36,50 ₰ für 100 l. i. A. vom Speicher unter freier Verhaltung der Gebinde zu nennen sind.

-k- **Lützen**, 25. Januar. Fenchel. (Original-Wochenbericht.) Auch in dieser Woche entwickelte sich hier in Fenchel ein befriedigendes Geschäft; dem genügenden Angebote kam eine entsprechende Kauflust entgegen. Die Preise stellten sich heute je nach der Qualität der Waare auf 20—26 ₰ per Centner Strohfenchel und 26—27 ₰ für Kaurufenchel.

* **Nürnberg**, 24. Januar. Hopfen. Heute wurden 150 Ballen zu unveränderten Preisen verkauft.

* **Amsterdam**, 25. Januar. Bancazinn 64¾.

* **Hamburg**, 24. Januar. Fische. (Bericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engros-Preise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, grosse und mittel 150—180 ₰, kleine 110—180 ₰, See-Zungen, grosse 140—180 ₰, kleine 90—100 ₰, dänische 115—125 ₰, Kleiese, grosse 60—70 ₰, kleine 35—50 ₰, Rothzungen 60—70 ₰, Schollen, grosse 60 bis 70 ₰, mittel 35—40 ₰, kleine 20—25 ₰, Karpfen, lebende 75 ₰, Schellfische, grosse 35—40 ₰, mittel 40—45 ₰, kleine 15—20 ₰, Kabliau, grosse 35—40 ₰, kleine 25—28 ₰, Seehechte fehlen, Lengfisch 15—20 ₰, Steinbutt 20—22 ₰, Knurrhähne 12—14 ₰, Dorsch 15—20 ₰, Rochen 5 bis 20 ₰, Elblachs 400 ₰, Lachs, rothfleischiger fehlen, Silberlachs fehlen, Lachsforellen 150—200 ₰, Zander 60—85 ₰, Flussbechte 60—70 ₰, Barse 30—40 ₰, Brachsen 25—40 ₰, Schnepel fehlen, Hummer, lebende 200—280 ₰, Nordsee-Austern per 100 Stück fehlen. — Für den St. Pauli-Fischmarkt traten ein: 2 Ewer mit Sprott und kl. Heringen. Zufuhren von auswärts. Tendenz: Fest.

Viehmärkte.

* **Berlin**, 25. Januar. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 3081 Rinder, 1131 Kälber, 12 202 Schafe, 8848 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfennigen): Für Rinder, Ochsen: a. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt, 61—65; b. junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 55—60; c. mässig genährte junge und gut genährte ältere 51—55; d. gering genährte jeden Alters 48—50. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 57—62; b. mässig genährte jüngere und gut genährte ältere 52—56; c. gering genährte 46—51. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen, höchsten Schlachtwerths fehlen; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt, 51—55; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere 46—49; d. mässig genährte Färsen und Kühe 44—45; e. gering genährte Färsen und Kühe 38—43. — Kälber: a. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 72—75; b. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 60—64; c. geringe Saugkälber 40—58; d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) 38—43. — Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 57—60; b. ältere Masthammel 48—54; c. mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 38—46; d. Holsteiner Niederungsschafe fehlen; pro 100 Pfd. Lebendgewicht fehlen. — Schweine: Man zahlte für 100 Pfd. lebend (oder 50 kg) mit 20 Proc. Tara: a. vollfleisch. feinerer Rassen u. deren Kreuz. im Alter bis zu 1¼ Jahren, 220—280 Pfd. schwer, 62; b. schwere, 280 Pfd. und darüber (Käser) fehlen; c. fleischige Schweine 59—61; d. gering entwickelte 56—58; e. Sauen 56—58. — Verlauf und Tendenz: Das Rindergeschäft verlief gedrückt und schleppend und hinterlässt Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich langsam. Bei den Schafen war der Geschäftsgang gedrückt und schleppend, es bleibt viel unverkauft. Der Schweinemarkt verlief trotz des schwachen Angebots schleppend, und wird voraussichtlich geräumt.

* **Paris**, 23. Januar. Viehmarkt von La Villette.

		Ochsen	Kühe	Stiere	Kälber	Hammel	Fettschweine
Auftrieb	Stück	1918	846	206	1299	18 186	4856
Verkauft	"	1760	293	171	1159	15 000	4856
Durchschnittsgew.	kg	360	230	390	80	19	87
I. Qualität	Frcs.	1,36	1,34	1,20	2,08	2,02	1,54
II. "	"	1,14	1,06	0,98	1,56	1,74	1,44
III. "	"	0,88	0,76	0,74	1,24	1,44	1,32
Niedrigster Preis	"	0,80	0,74	0,72	1,00	1,30	0,90
Höchster Preis	"	1,44	1,48	1,14	2,20	2,06	1,58

Hammelfelle 1,75—4,25 Frcs. Geschäft sehr schlecht in Rindvieh, ruhig in Kälbern und Schweinen und schwerfällig in Schafen.

Kohlen- und Cooks-Versandt ab Zwickau.

Am 23. Januar 4885 t.

Leipziger Productenbörse vom 25. Januar.

Witterung: Mild und windig. Im Getreidegeschäft war es auch diese Woche ungemein still, die Mühlen haben genügende Vorräthe, so dass eine Frage nach Waare nicht zu constatiren war, doch fand das Angebot vom Lande zu letzten Preisen Unterkommen. Rüböl lustlos. Bezüglich der Preise verweisen wir auf die officiellen Notirungen.

Leipziger Marktpreis-Bericht

am 25. Januar 1902.

50 kg Heu	4,25 ₰	bis	5,50 ₰
50 " Stroh, Maschinendrusch	2,75 "	"	3,75 "
50 " " Flegeldrusch	4,25 "	"	4,75 "

| **Oschatz**, 25. Januar. In der heutigen Sitzung des hiesigen Productenbörsen-Vereins (Gasthaus zum Ross) sind folgende Preise festgesetzt worden: pro 1000 kg: Weizen 161—175 ₰ (85 kg 14,00—14,50 ₰), Roggen 140—144 ₰ (80 kg 11,20—11,52 ₰), Braugerste 142 bis 145 ₰; pro 50 kg: Futtergerste 6,80—6,75 ₰, Hafer 8,00—8,40 ₰, Kartoffeln 1,20—2,00 ₰, Heu 3,75—4,50 ₰, Schüttstroh 3,50—3,75 ₰, Futterstroh 2,50—2,75 ₰, Bundstroh 2,00—2,50 ₰, Pressstroh 2,00—2,50 ₰, Pferdezahnmais 6,50—7,50 ₰, Weizenkleie 4,50—5,50 ₰, Roggenkleie 5,50—5,75 ₰, Gerstschrot 6,50—8,00 ₰, Baumwollensaatmehl 7,00—8,00 ₰, Klee, roth, 56,00—60,00 ₰, Klee, weiss, 56,00—60,00 ₰, Klee, gelb, 18,00 bis 26,00 ₰, Timothee 34,00—37,00 ₰, Raygras 22,00—25,00 ₰.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Berlin**, 25. Januar. Productenbörse. 2 Uhr 10 Min. Weizen Mai 170,50, Juli 170,75, August —,—. Roggen Mai 148,50, Juli 147,00, August —,—. Hafer Mai 158,50, Juli —,—. Mais Mai 121,00, Juli 121,50. Rüböl Mai 55,70, October 55,00.

* **Paris**, 25. Januar. (Schluss.) Spiritus fest, Januar 26¼, Februar 27, März-April 27¼, Mai-August 28¼.

* **Köln**, 25. Januar. Rüböl loco 60,00, Mai 57,00. — Trübe.

* **Breslau**, 25. Januar. Productenbericht. Roggen und Hafer 1 ₰ per Tonne höher. Zufuhr schwach. Tendenz fest. — Schön.

* **Wien**, 25. Januar. Weizen Frühjahr 8,60 G., 8,61 B. — Roggen Frühjahr 8,07 G., 8,08 B. — Mais Mai-Juni 5,66 G., 5,67 B. — Hafer Frühjahr 7,81 G., 7,82 B.

* **Pest**, 25. Januar. Weizen behauptet, April 8,43 G., 8,44 B. — Roggen ruhig, April 7,88 G., 7,89 B. — Hafer ruhig, April 7,84 G., 7,86 B. — Mais ruhig, Mai 5,84 G., 5,85 B. — Kohlraps ruhig, August 12,80 G., 12,80 B. Wetter: Mild.

‖ **Antwerpen**, 25. Januar. (Privat-Telegramm.) Getreidemarkt. Weizen behauptet, Roggen ruhig, Hafer behauptet, Gerste fest.

* **Amsterdam**, 25. Januar. Weizen auf Termine geschäftslos. — Roggen geschäftslos. — Leinöl März-Mai 29⅝.

* **Paris**, 25. Januar. (Schluss.) Hafer ruhig, Januar 22,00, Februar 22,40, März-Juni 22,60, Mai-August 21,00. — Roggen ruhig, Januar 15,50, Februar 15,50, März-Juni 16,00, Mai-August 16,00. — Weizen behauptet, Januar 21,60, Februar 21,80, März-Juni 22,00, Mai-August 22,20. — Mehl ruhig, Januar 27,60, Februar 27,70, März-Juni 28,40, Mai-August 28,30. — Rüböl ruhig, Januar 61¼, Februar 61½, März-April 61¾, Mai-August 61⅞. Wetter: Bewölkt.

* **New York**, 25. Januar. (Anfang.) Weizen Mai 85, fest. — Mais Mai 67⅜, stetig.

* **Chicago**, 25. Januar. (Anfang.) Weizen Mai 79⅝. — Mais Mai 63. — Schmalz Mai 9,55.

Neueste Coursberichte.

Hannover, 25. Januar.

3½% HanProv.A	99,25	4% H. Strb.-Obl.	94,—	Hüt. (Kich.) Cem	90,—
4% do. do.	103,75	4½% do. do.	96,90	Lüneb. Cement	110,—
3½% Han. Std.-A.	99,75	Cont. Caoutsch.	618,—	Ilseder Hütte	672,—
4% do. do.	103,30	Hann. Gummi-K.	215,—	Hann. Strassenb.	—
4% Gnsk. Hl. L.-C.O.	103,50	do. Baumw. V.-A.	34,—	Zuc.-F. Hennige	115,—
4% Hand. Cred. C.-O.	103,—	Döhr Wollwäsch	184,—	do. Sarwere	70,50
		Hann. Cement-F.	108,—	do. Raff. Brunsw.	116,00

Dresden, 25. Januar.

Sächs. Staatspapiere etc. und ausländ. Eisenbahn-Prior.

S. Rente 5000	3	90,10	Löb.-Zitt. 1007	4	100,20	Landw. Pfdbr.	3	88,—
do. 3.3.1000	3	90,05	do. do.	4	102,—	do. do.	3½	98,50
Staats-Anl. v. 1852	3½	94,75	Landrent.-Br.	3½	99,20	do. do.	4	102,30
1869	3½	100,00	Landcult.-R.	4	103,10	do. Credit-B.	4	98,—
1867	3½	100,00	Erbl. Pfdbr.	4	—	do. do.	3½	99,50
Lpz.-Dr. Ob.	3½	100,—	Aussig-Tepl. Pr.	3½	98,20	Busch. Pr. v.96	4	102,75

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	168,25	Dresdner Bank	137,—	Sächsisch. Bank	136,—
Dresdn. Cred.-A.	7,25	Leipziger Bank	—	Sächs. Bodencrd	122,50

Dresdner Bankverein 105,—

Industrie-Actien.

[illegible]

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 25. Januar 1902.

[illegible]

*) Cours in Mark für ein Stück

Frankfurt a. M., 25. Januar, Nachm. 2 Uhr 30 Min. Fest.

[illegible]

Privatdiscont 2¾. — Nach Schluss der Börse: Credit 205,80, Disconto 186,30, Bochum —, Gersen 165, Laura —, Anatolier 87,80.

Frankfurt a. M., 25. Januar. (Nachmittags-Schluss.) Fest.

Credit	205,80	Schw. Nordost	—	Laurahütte	201,50
Franzosen	143,60	Berl. Disconto	186,30	Gelsenkirchen	—
Lombarden	20,—	Berl. Handelsg.	145,30	Harpener	168,50
Gotthardbahn	170,—	Dresdner Bank	137,70	Bochum. Gussst.	187,50
Schw. Centralb.	—	Lemberg.-Nordb.	—	D. Vereinsbank	—

Deutsche Bank —,—

Breslau, 25. Januar. (Schlusscourse.) Sehr fest.

[illegible]

Polnische Pfandbrief-Emission v. 1898 65,—

Wien, 25. Januar, Nachm. 12 Uhr 55 Min. Ruhig.

[illegible]

Wien, 25. Januar. (Schlusscourse.)

[illegible]

Nach vorübergehender Lebhaftigkeit in Staatsbahnactien Schluss durchweg still.

London, 25. Januar, Vorm. 11 Uhr 55 Min.

[illegible]

Stetig. — Schön. Norfolk shares 57⅞. 4proc. Chinesen 89¾.

London, 25. Januar. (Schlusscourse.)

[illegible]

Paris, 25. Januar, Nachm. 12 Uhr 50 Min. Fest.

[illegible]

Paris, 25. Januar. (Schlusscourse.)

[illegible]

* **Paris**, 25. Januar. An heutiger Börse war die Gesammthaltung ruhiger, nur einzelne Realisationen drückten, dagegen waren Goldminen, die fortwährend sehr lebhaft gefragt wurden und dadurch theilweise weitere Steigerung erzielten, sehr fest. Brasilianer auf besseren Wechselcours befestigt. Rio Tinto nach sehr fester Eröffnung nachgebend. Rast Rand 253, Randmines 289¾.

Petersburg, 25. Januar.

[illegible]

Lissabon, 25. Januar. Goldagio 31.

Rio de Janeiro, 24. Januar. Wechsel auf London 11 13/16.

Berlin, 25. Januar. (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prioritäten.

[illegible]

4proc. Chinesen 88,40. 4proc. Bayr. Anleihe 103,10.

Bank-Actien.

Berliner Bank	90,—	Dresd. Bankv.	105,50	Nationalbank	108,60
Berl. Handelsges.	145,—	Dresd. Cred. I. B.	7,75	Pomm. Hyp. con.	98,25
Bresl. Disconto	79,50	Gothaer Privatb.	129,60	Reichsbank	154,25
Darmstädt. Bk.	131,80	Leipziger Bank	2,—	Schaaffh. Bank	41,60
Deutsche Bank	207,60	Leipz. Credit	168,50	Sächsische Bank	126,20
Disconto-Comm.	186,—	L. Cred. u. Sparb.	—	A. Schaaffh. Bkv.	129,10
Dresdner Bank	137,25	Mitteld. Creditb.	110,30		

Eisenbahn-Actien.

[illegible]

Industrie-Actien.

[illegible]

Wechsel.

[illegible]

Nachbörse.

[illegible]

* **Berlin**, 25. Januar. (Ergänzung zum Fondsbörsenbericht.) Gegen Schluss war die Tendenz befestigt. Im Cassamarkte für Industriewerthe dauerte die feste Stimmung an. Im Ganzen blieb sich das Geschäft in engen Grenzen, nur in heimischen Fonds wurden grosse Umsätze per Februar erzielt.

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 25. Januar.

Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr Telegr.-Adr. „Bahnenbank“ „Berlin“ und „Essenruhr“.

a. Kohlen. (Nachdruck verboten.)

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Alte Haase	860	900	Grünewald	—	—
Altendorf	415	440	Hamburg u. Franzisk.	—	3650
Augusta Victoria	—	1500	Heinrich	—	3400
Bickefeld Tiefbau	380	410	Helene und Amalie	14200	—
Blankenburg	2500	2550	Herculus	—	5550
Bommerbank. Tiefb.	475	495	Joh. Deimelsberg	3325	3375
Borussia	1400	1450	Julius Philipp	140	175
Brühl	3775	3850	König Ludwig	10300	—
Carol. b. Holzwickede	950	960	Königin Elisabeth	—	15700
Carolus Magnus	6000	6100	Langenbrahm	6450	5650
Charlotte	340	360	Lothringen	10600	10650
Constantin d. Grosse	10400	—	Minister Achenbach	—	—
Dahlhauser Tiefbau	2275	2325	Mont Cenis	—	12700
Deutschland b. Hasel.	2000	2075	Nordstel Consolid.	4150	4425
Dorstfeld	7450	7525	Orange	—	3425
Ewald	3450	3525	Posted ...	4275	4350
Eintracht Tiefbau	2250	—	Rudolf b. Crengeldanz	440	470
Ewald	19300	19600	Schürbank u. Charl.	—	1350
Freie Vogel u. Unverh.	—	1075	Siebenplaneten	—	2050
Friedlicher Nachbar	—	2450	Steingatt	160	185
Friedrich der Grosse	7150	—	Stock & Scherenberg	1325	1340
Fröhl. Morgensonne	7350	7700	Trappe	—	2250
General Blumenthal	13250	—	Tremonia	1625	1675
Glückhilf Friedenh.	1900	1975	Unser Fritz	13250	—
Gottessegen	4350	4450	Victoria b. Kupferdreh	925	1025
Graf Bismarck	41500	—	Vorwärts	3,8	320
Graf Schwerin	—	6000	Waltrop	2650	2900

b. Kali.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Beienrode	4225	4300	Hohenfels	2175	2225
Beuthe Achen	—	—	Hohenzollern	2550	—
Bernhardshall	—	70	Justus I	2725	2825
Burbach	2275	2350	Kaiseroda	2475	2525
Carlsfund	—	3825	Mathias	—	160
Deutschland	—	295	Neustassfurt	17200	—
Friedrichshall	975	1025	Ronnenberg-Action	650	—
Fürstenhall (Elme)	—	—	Salzdetfurth A.-G.	—	690
Glückauf Sondersh.	9050	9200	Salzgitter (Schliesel)	—	3400
Hansa	—	65	Siegfried I	—	200
Hedwigsburg	3450	3500	Wilhelmsh. b. Andersb.	—	—
Heroynia	19600	—	Wintershall	925	9500

c. Erze.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Brigitta	100	150	Petersmeche u. Lohm.	340	365
Ver. Henriette	200	260	Titus II.	75	95
Kuhlenberger Zug	110	135	Victoria	1210	1275
Friedrichssegen	1850	2000	Wildberg	—	1275
Neue Kirche	125	175	Wilhelm II.	800	840

Markircher 60 G. 90 B. Glückauf Neviges 390 G. 420 B.

Kohlenkuxe schwach, niedriger Durchfeld. Von Kaltwerthen Hohenzollern und Ronnenberg gesucht und höher. Von Erzkuxen Wilhelm II. und Friedrichssegen begehrt.

Schifffahrt.

Wasserstände am 25. Januar.

Dresden + 0,14 (Wuchs 0,08). **Magdeburg** + 3,04 (Wuchs 0,04). **Breslau** + 3,57 (Fall 0,01). **Calbe** + 2,72 (Wuchs 0,12). **Trotha** + 3,62 (Wuchs 0,03).

Eingetroffen: Hamburg-Amerika-Liniedampfer: „Polynesia“ (25/1) in Havanna von Hamburg, „Canadia“ (25/1) in St. Thomas, „Sparta“ (25/1) in Hamburg, „Georgia“ (24/1) in Baltimore, „Bisaka“ (24/1) in Lissabon, „Dacia“ (24/1) in Antwerpen, beide von Hamburg, „Mexico“ (24/1) in Antwerpen; der Anchordampfer „Astoria“ (24/1) in Moville; der White Stardampfer „Celtic“ (24/1) in New York.

Abgegangen: Hamburg-Amerika-Liniedampfer: „Savoia“ (25/1) von Singapore, „Allemannia“ (23/1) von Havre, „Bolivia“ (25/1) von Havre, beide nach Hamburg, „Australia“ (25/1) von Hamburg nach Westindien, „Arabia“ (24/1) von Antwerpen nach dem La Plata, „Gallia“ (25/1) von Hamburg nach Westindien.

Passirt: der Holland-Amerika-Liniedampfer „Statendam“ (25/1) Lizard nach New York.

Schiffsbericht des „Norddeutschen Lloyd“ in Bremen, (mitgetheilt von der General-Agentur E. Wallbrock in Leipzig, Georgiring 1, Augustusplatz). Eingetroffen: in Hongkong (24/1) „Hamburg“ von Hamburg, in Colombo (24/1) „Sachsen“, in Antwerpen (24/1) „Bayern“ und „Bremen“, alle drei von Bremen, in Bremerhaven (24/1) „Gera“ von Baltimore, in Aden (24/1) „Prinzess Irene“ von Ostasien, in Hongkong (25/1) „Prinz Heinrich“ von Yokohama.

Abgegangen: von Adelaide (23/1) „Friedrich der Grosse“, von Gibraltar (24/1) „König Albert“, beide nach Bremen, von Funchal (24/1) „Wittenberg“ nach Brasilien, von Antwerpen (24/1) „Helgoland“ nach dem La Plata.

Passirt: Hurst Castle (25/1) „Neckar“ nach Bremen.

[ ] **Hamburg**, 24. Januar. Vom Hamburger Flussschifffrachtenmarkt. Die Witterungsverhältnisse haben sich nicht geändert, und es ist nach wie vor ein reichliches Fahrwasser vorhanden. Die Marktlage in Hamburg hat aber keine Aenderung erfahren. Die Niederwärts-Verschiffungen sind noch immer besser als der andauernd so belanglose Bergverkehr, welcher der Schifffahrt nicht annähernd eine befriedigende Beschäftigung zu geben vermag. Die gesammte Schifffahrt ist durch die Geschäftslage aufs Empfindlichste geschädigt und die Gesellschaften haben sich jetzt entschlossen, leere Kähne abwärts zu schleppen, doch dürfte auch hierdurch schwerlich etwas zu erzielen sein, da vorläufig nicht anzunehmen ist, dass die zurückbleibende Schifffahrt in Kürze Ladung abschwimmen kann. Rohzucker lagert zur Zeit auch noch in vielen Kähnen und sollten nicht stärkere Verschiffungen von Rohzucker aufwärts nunmehr vor sich gehen, so werden die Verlader schliesslich auch die Waare am Platze einlagern und dies müsste naturgemäss noch eine wesentliche Vermehrung des Kahnraum-Angebots zur Folge haben. Getreideimport fehlt zur Zeit fast gänzlich, zumal die Proben des eingetroffenen Maises nicht befriedigen. Salpeter-Verladung ist aus bereits erwähnten Gründen auch sehr beschränkt und auch an sonstigen Massenartikeln fehlt es. So ist es denn auch kein Wunder, dass die äusserst flaue Geschäftslage den Frachtenmarkt weiter ungünstig beeinflusst und die Frachten einen für die jetzige Jahreszeit ganz aussergewöhnlich niedrigen Stand erreicht haben. Im Uebrigen sind heute folgende Notirungen zu melden: Es werden gezahlt für Massenartikel in ganzen Kahnladungen durchschnittlich nach Magdeburg 17 ₰, nach Schönebeck 17 ₰, nach Aken 21 ₰, nach Wallwitzhafen 25 ₰, nach Riesa 33 ₰, nach Dresden 34 ₰, nach Laube-Tetschen 48 ₰, nach Rosswitz 46 ₰ und nach Schöpprinsen-Aussig 48 ₰ für 100 kg. Conditionelle Getreidefrachten werden zur Zeit noch nicht gehandelt. Der Stückgutverkehr ist gegenwärtig auch ziemlich belanglos. Für Stückgut nach Riesa-Dresden stellt sich der Frachtsatz z. Z. auf 30—40 ₰ für 100 kg je nach Menge und Art der Güter; auch andere Elbplätze im Verhältnis. Der Geschäftslage entsprechend ist sich die Hauptfracht, welche den Schiffern auf der Elbe gezahlt wird, weiter ermässigt, auf 5—6 ₰ für 100 kg. von Lübeck aus stellen sich die Elbfrachten um ½ bis 1 ₰ höher als in Hamburg. Die Verschiffungen auf dem Elbe-Trave-Canal konnten wieder aufgenommen werden. Nach dem Saalgebiet sind die Verladungen gegenwärtig sehr schwach, zumal da noch zeitweise Schleusensperrungen zu befürchten stehen. Für Massengut wird jetzt durchschnittlich gezahlt nach Halle 45 ₰, nach Bernburg und Nienburg 36 ₰ und nach Kalbe 32 ₰ für 100 kg; an Stückgut fehlt es noch so gut wie gänzlich. Nach Berlin ist auch nur von einem sehr schwachen Verkehr zu berichten und Frachten haben weiter nachgegeben. Der Frachtsatz für Getreide nach Berlin stellte sich in diesen Tagen durchschnittlich auf 28 ₰ für 100 kg bei Durchfahrt der Stadt, unterhalb einige Pfennige weniger. Nach Breslau ist der Frachtsatz für Massengut auf 50—56 ₰ für 100 kg festgesetzt. Nach Lagerkähnen besteht auch fast gar keine Nachfrage; es handelt sich in der Hauptsache nur um Unterliegegeld einiger Zuckerladungen. Der Betrieb auf der Elbe kann in Uebrigen bei gutem Wasserstande fortgesetzt werden und es entspricht daher die ungünstige Lage des Frachtenmarktes nur wenig den Interessen der Schifffahrt.